

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Isaias, der Prophet, in teutsch die Sprach .... übersetzt,  
... auch mit ... Anmerckungen erleuchtet - Cod.  
Ettenheim-Münster 81**

**Jesaja <Prophet>**

**[S.l.], [18. Jahrh.]**

Daß VI. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-108680](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108680)



Gniessam in einer notwendigkeit zu sündigen; zu welcher  
 auf so viel mehr widerholten bösen thaten  
 wird nur eben ein stück gemacht so  
 und alldau also fast und fast in die sünd  
 zinsset das uns fast nicht möglich, darvon  
 los zu werden. Was nicht der gültigen Gott  
 durch besondere gnade und seiner selblich  
 in sünd darrinset. Sein glücklichig sey  
 dan die ewige heilich die bösen begrieten  
 gleich von anfang männlich widerstehen  
 und die sünd da es noch klein ist, gleichsam  
 in die heiligen verfallen

7. und 4. -  
 Corinthe

## Das VI. Capitel

1. Isaias sehet die herlichkeit Gottes, i. 11. Ein  
 Seraphim brüestet und weinigt in mit einer  
 glühenden koste, i. 11. Er wird gesicht, den vnder-  
 gang der dirdigen laub zu verseyen 9.

1. In dem Jahr, da der König Oziab starb, sah  
 ich den Herrn auf einem hohen und erhaben-  
 und <sup>hoch</sup> sitzen: und es war Hutus seiner laub,  
 erfüllter den Tempel.

2. Die Seraphim stunden über ihm: der  
 einer hatte sechs flügel, und der andere hatte  
 auch sechs flügel: mit zween bedeckten  
 sie ihre augen, und mit zween bedeckten  
 sie ihre füsse, und mit zween flogen sie.

3. Und sie rufften einer zum anderen: und  
 sprachen: heilig, heilig, heilig ist der Herr,  
 der Gott der Herrscharen; die ganze  
 welt ist erfüllt mit herlichkeit <sup>mit</sup> erfüllter,

4. Und die oberstallten des Himmels  
 gaben bewegten sich von des Herrn des

1. In dem Jahr, das ward, das welt im 3246.  
 und vor der ankunft Christi im 758.  
 vid. 4. Reg. 19. v. 7.







zu, damit es nicht mit seiner Augen, und sein  
mit seiner Ohren, und was er mit seinem Herzen, und sie  
gehören, und sie sind nicht zu sehen.

11. Und es ist geschrieben: Ein Laug o Jahr wird  
sein Jahr dauern. Und es ist geschrieben: Es ist  
die Stadt Jerusalem, und die Häuser der  
Menschen werden, und das Land wird weise ge-  
lassen werden.

7 Winder

12. Und das Jahr wird die Menschen  
weit hinweg jagen, doch was übrig  
gelassen wird, das wird mitten in der  
Welt verstreut werden.

13. Auf von diesem wird allein der  
Jesaja Heil verbleiben, und wird  
zum Gott gezeigelt werden. Ein  
einmal das Jahr wird der Esau sein,  
der sein ist allein aufsteht: was  
aber alle Menschen wird, das wird ein  
Freiliger Traum sein.

13. saamun. Der Prophet redet von der  
innigen Juden die sich zu Christo werden  
bekennt haben. Carbont. Terin.

### Sittliche Auslegung.

X. 1. Ich sage den Jahren auf einem Jahr  
~~und~~ saamun saamun. Nichts ist die  
Licht des Lichts mit der göttlichen Lie-  
be anzuflecken und was zur Verkündung  
Menschen nichtigkeit zu leiten, als wenn  
wie die großen Gottes auf den Augen  
offen stellen, und selbst im Geist als  
Licht betrachtet, wie sie von Isaia  
auf vorgemacht wird. Ein Conifer  
soll sich nicht in die Majestät Gottes  
ganz verblenden, wenn er nicht zu ge-



müß füsant, coasmasthen jainu Guelich  
 knit, Conlisa woller güte und barunfartzig  
 knit is, Dir gautzu conlt Gofülle, und  
 gngnu Conlisa alles coa Juarlich, coa  
 fof, ndal, Jofa und an Jufuluf in der  
 conlt Jif, Anfindat, mit Jiu Jafnu zu  
 aiften Jägn. Auf Jinfur Entzartung,  
 abur arfolgt auf die erquindigung vuf  
 un Jufbftnu, den Jinduruf Jafnu Cois  
 clärlif, Jaf unfer gautz coa Conlisa  
 gngnu dem Götlichen gnarfunt kaum  
 nin Jounu-Jaublein Jägn. und cois da-  
 Jaf gar knur Jofart Jaf zu arfaben, 7 Jafnu  
 oder Juf nuzubildnu arwal zu Jägn,  
 Jofndnu Jial mife Juf zu Jägn, die  
 flingel fallen zu lafden und Juf aller  
 Jnhaftung würdig zu aiften.

Vz. Die Seraphim Jafnu Juff flü-  
 gel: Jeeuz Jafnu Jie außerbrenit, und  
 flagen Jafmit, Juf zu lafden, cois barnit-  
 billig, und nifartig cois in Jollberingung  
 der gebott Gotted Jägn Jollnu. Mit Jeeuz  
 knitknit Jie auf Jf augapifft, und mit  
 Jeeuz andern, die Juff, außzuzignen, Jaf  
 Jie nimgemafthen vor der Majestät Got-  
 ted Jnoffeindnu, und Jif für wifft Jaf-  
 nu, Jaf Jie die größte und Juarlichknit  
 Gotted vor augen Jafnu. Cois Jroß Joll  
 Jaf wifft Juf Juf Jnauiftnung vor Gott  
 Jägn, außzuzignen, Jaf die Jnalige gniftr  
 Conlisa Juf an der größte und Juarlich-  
 knit Conit übertraffen, gngnu Juf für  
 wifft zu gniftr Jägn.  
 Cois Jafnu auf all Jie nin Jfuarb  
 abnubild nint Jollkomunnen Jnfosamb; vor augen;



Zumastem Coir sijn die flügel außge-  
brant, und brant zum fliegen. Das  
augen sijn und die füß sijn brant.  
Nun aber die wasser gesottam  
muß in die zeit gantz brant sijn.  
Das gebot sijn oben anzunehmen,  
und solich milftig zu vollziehen. Er  
muß auf sijn augen branten und  
nicht sijn noch außsessen lassen zu  
sagen. In die amittung, Conly  
die die füß waschen Conly, soll  
sich nicht waschen lassen, sondern er  
muß die selber mit dem wasser  
und sich nicht waschen wollen, gantzlich  
und waschen.

23. Und sie riefen frohlich, frohlich, frohlich.

Dießes gesang gibt uns zu waschen  
die drei personen, nemlich die vater  
die sohn, und die heiligen geist in der  
allerfrohesten Trübsaligkeit. Coir  
Conly auf waschen, das Conly,  
gott und zu lassen, das Coir in wasch  
ding das die gott, sondern die  
Frohlich gesungen uns zu den Engeln zu  
gesellen, die Coir auf sijn  
binde, Conly sie die frohlichen  
faltigkeit waschen, waschen, sollen  
O Coir die selber sohn und vor  
kraftigkeit waschen sollen, das namb-  
lich selbige in der güte und frohlich  
wunderlich, in der kraft allmächtig, in der  
Conly waschen, in der großer  
wunderlich, sijnlich Conly Coir in  
Conly großer waschen von waschen



Castro, und das vor der Herrichtung in  
den Kirchen abgesehen vnsers nistig-  
keit vnsers.

v. 5. Ich bin ein Mann von Engländer  
Castro, sagt der Prophet, und setzt die  
Worte gleich hinzu, mit diesen Worten:  
ich besuche mit dem Herrn einen Volk,  
das Engländer Castro hat, anzuhängen,  
das auch so gar die innige, die feilich  
jung in groessen gefahr sein, wenn sie  
in der gefallt der Castrosasten Mau-  
ren sich nicht finden, und aufhalten die-  
se ist, was der H. Hieronymus allhier  
beobachtet, und setzt hinzu aus dem Eccl-  
iastico: Contra vns wird anrufen, der  
wird damit befrucht werden, und nur  
gar zu was ist, was David sagt: mit dem  
feilichem wird die feilich jung, und mit  
dem vnsers wird die die vnsers.

c. 13

15. 17

### Das VII. Capital

Erst sagt, das die die Syon und Sa-  
mariter der Belagerung statt Jerusalem  
nicht bemächtigend werden, 7. II. Gibt dem  
König Achaz die Namen ein Zins, das Nam-  
lich eine Jungfrau gebären werden, 14.  
III. Verkündigt den Untergang Israel  
durch die Egyptier und Chaldeer, 17.

1. + Wie es ergab sich in den Tagen  
Achaz der Josab Joathan, der Josab Ozia  
der König Juda, das Gasin der König  
in Syrien, und Phace, der Josu Romelia  
+ Wie es ergab sich in den Tagen Achaz, Nam-  
lich vor der Geburt Christi im Jahr 742.